Presseinformation

Waidhofen an der Ybbs, 14.9.2026

Über 500 Kinder entdeckten beim summercamp-4-kids die Welt von Natur und Technik

Das summercamp-4-kids 2026 ist erfolgreich zu Ende gegangen. Mehr als 500 Kinder und Jugendliche nutzten in diesem Sommer die Gelegenheit, an unterschiedlichen Standorten im Mostviertel zu forschen, zu experimentieren, zu programmieren, zu bauen und eigene Ideen umzusetzen. Mit neuen Standorten und zusätzlichen Angeboten konnte das Ferienprogramm heuer nochmals erweitert werden.

Im Mittelpunkt standen auch 2026 das selbstständige Ausprobieren und der Spaß am Entdecken. Von Programmieren und Robotik über Naturwissenschaften und erneuerbare Energie bis hin zu Handwerk, Biologie und kreativen Technikprojekten reichte das vielfältige Angebot. Damit knüpfte das summercamp-4-kids an sein Ziel an, Kinder frühzeitig und auf spielerische Weise für MINT-Themen zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene Talente zu entdecken.

Gemeinsam mit regionalen Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Gemeinden und Vereinen organisierte die net for future GmbH das summercamp-4-kids, unterstützt von der Abteilung Wissenschaft & Forschung des Landes Niederösterreich. Die vielen unterschiedlichen Angebote machten deutlich, wie vielfältig MINT-Bildung sein kann: Nicht das theoretische Lernen, sondern das eigene Tun, Experimentieren und Gestalten standen im Vordergrund.

„Das summercamp-4-kids war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Besonders freut uns, dass wir das Angebot weiter ausbauen und neue Standorte dazugewinnen konnten. Mehr als 500 teilnehmende Kinder zeigen, wie groß das Interesse an spannenden, praxisnahen MINT-Angeboten in der Region ist. Ein großes Dankeschön gilt allen Partner*innen, die mit ihrem Engagement diese Vielfalt möglich machen“, sagt Cornelia Geiger, Managerin der MINT-Region Mostviertel.

Amstetten: Programmieren mit dem micro:bit

Im Makerspace Amstetten tauchten die Kinder in die Welt des Programmierens ein. Mit dem micro:bit und verschiedenen Sensoren programmierten sie Schritt für Schritt ein eigenes Fahrzeug, das sich schließlich selbstständig durch einen Parcours bewegen konnte – Tüfteln und Ausprobieren ausdrücklich erwünscht.

Ardagger: Lego-Roboter zum Leben erweckt

An der Mittelschule Ardagger drehte sich an zwei Vormittagen alles um Lego Mindstorms. Die jungen Teilnehmer*innen konstruierten zunächst eigene Modelle und lernten anschließend, ein Programm zu schreiben um dieses zu steuern – eine spielerische Verbindung von Konstruktion, Robotik und Programmierung.

Ferschnitz: Auf Entdeckungsreise im Bienenstock

In Ferschnitz lernten die Kinder die faszinierende Welt der Honigbienen kennen. Sie erfuhren, wie ein Bienenvolk lebt und wächst, beschäftigten sich mit Bienenprodukten und stellten selbst eine duftende Lippenpflege her. Ein Bienenquiz und eine Honigbrotjause rundeten den abwechslungsreichen Vormittag ab.

Hürm: Mit Vollgas durchs Weltall

Eine Reise durch unser Sonnensystem stand in Hürm auf dem Programm. Die Kinder beschäftigten sich mit Planeten, roten Riesen, weißen Zwergen, schwarzen Löchern und Raumfahrt und gingen der Frage nach, was eigentlich notwendig ist, um ins Weltall zu gelangen. Experimente und der Bau eines eigenen Flugkörpers machten Astronomie und Physik unmittelbar erlebbar.

Melk: Handwerk selbst ausprobieren

Im Werkraum Melk konnten die Kinder entdecken, wie vielfältig Handwerk sein kann. Vom Sägen von Holz über das Nähen mit der Nähmaschine bis zum Frisieren einer Puppe lernten sie unterschiedliche Arbeitsmittel, Geräte und handwerkliche Tätigkeiten kennen und konnten vieles gleich selbst ausprobieren.

Purgstall: Forschen, Sterne entdecken und Roboter bauen

Im Kurioseum Purgstall wurde Wissenschaft zum Erlebnis. Bei Experimenten und einer Reise in die Astronomie gingen die Kinder physikalischen Phänomenen auf den Grund; beim zweiten Schwerpunkt wurde getüftelt, programmiert und gebaut. So konnten die jungen Forscher*innen an einem Vormittag sowohl Wissenschaft als auch Robotik praktisch erleben.

Reinsberg: Drei Tage Naturabenteuer

Beim dreitägigen Reinsberger WALDcamp am Biohof Berg stand das intensive Erleben der Natur im Mittelpunkt. Die Kinder beschäftigten sich mit der naturnahen Kultur der ursprünglichen Bewohner Amerikas, bauten unter anderem ein Tipi, bastelten Traumfänger und lernten den Umgang mit Pfeil und Bogen kennen.

St. Pölten: Technik in all ihren Facetten

Gleich mehrere Technikschwerpunkte warteten in St. Pölten auf die Kinder und Jugendlichen. Bei der Sommer-HTL an der HTL St. Pölten reichte die Palette von Programmieren, Robotik und Elektronik über CAD und 3D-Druck bis zu Augmented Reality, Chemie und Industriedesign. Die Jugendlichen konnten so unterschiedlichste Bereiche einer technischen Ausbildung praktisch kennenlernen.

Bei einem weiteren Angebot im Raiffeisencorner bauten die Kinder aus Holz und elektronischen Bauteilen ihr eigenes solarbetriebenes Windrad. Dabei lernten sie nicht nur den Umgang mit Werkzeug und Elektronik kennen, sondern erfuhren auch, wie Sonne, Wind und erneuerbare Energie genutzt werden können.

Waidhofen an der Ybbs: Vom Infinity-Spiegel bis zur Biologie

Am beta campus Waidhofen/Ybbs bauten die jungen Teilnehmer*innen ihren eigenen Infinity Mirror. Mit Spiegeln, LED-Lichtern, Werkzeug und elektronischen Bauteilen entstand ein leuchtendes Kunstwerk – verbunden mit spannenden Einblicken in Licht, Spiegelungen und Elektronik.

An der HTL Waidhofen/Ybbs konnten junge Forscher*innen zwei Tage lang die Vielfalt von Naturwissenschaft und Technik entdecken. Das breite Angebot reichte von Chemie, Physik und Mechanik über Robotik und Lego Mindstorms bis zu 3D-Druck, Smartphone-Programmierung sowie Virtual und Augmented Reality.

Auch die HAK/HAS Waidhofen/Ybbs beteiligte sich mit einem besonderen Biologie-Angebot. Beim Workshop „Der Körper von innen“ erforschten die Jugendlichen echte tierische Organe wie Herz, Lunge und Auge und konnten mit Kittel, Handschuhen und Skalpell selbst erleben, wie biologische Forschung funktioniert.

Wieselburg: Code trifft Navigation

Am Francisco Josephinum wurden die Kinder selbst zu Programmierer*innen Programmierern. Sie lernten Microcontroller kennen und programmierten unter anderem die Steuerung einer Ampel. Ein besonderes Highlight war ein Gokart mit automatischer Lenkung: Die Kinder zeichneten Fahrspuren auf, denen das Fahrzeug anschließend selbstständig folgte, und erfuhren dabei auch mehr über satellitengestützte Navigation.

Ybbs an der Donau: Forschen, tüfteln, gestalten

Im Schulzentrum Ybbs konnten die Kinder und Jugendlichen aus einer besonders breiten Workshop-Palette wählen. Angeboten wurden unter anderem Fotografie und Bildbearbeitung, Roboter- und Games-Programmierung, GPS-Anwendungen in der Natur, Cyber-Detektive, Naturwissenschaften, Mathematik, Sprachen und die Entwicklung eigener Geschäftsideen. Damit verband der Standort Technik und Naturwissenschaften mit Kreativität, Wirtschaft und Sprachen.

Mit dem summercamp-4-kids ist es auch 2026 gelungen, Kindern in der Region einen praxisnahen und abwechslungsreichen Zugang zu MINT zu ermöglichen. Die Initiative ist Teil des Angebots der MINT-Region Mostviertel und soll auch künftig dazu beitragen, Neugier zu wecken, Talente sichtbar zu machen und junge Menschen für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.

Rückfragen:

net for future GmbH
Mag. Cornelia Geiger, BEd.
Hauptplatz 3-5
3340 Waidhofen/Ybbs
Tel.: +43 664 612 69 52
E-Mail: c.geiger@netforfuture.at